

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Photo: The Map Collector

Eila Campbell 1915–1994

Am 12. Juli 1994 starb in London eine der grossen Persönlichkeiten der Kartographiegeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg, Frau Professor Eila Muriel Joyce Campbell. Sie wurde am 31. Dezember 1915 geboren. Ihre Ausbildung erhielt sie vorerst an der Bournemouth High School for Girls sowie am Diocesan Training College for Teachers in Brighton. Ab 1934 arbeitete sie als Lehrerin. 1941 schloss sie am Birkbeck College der Universität London in Geographie ab, wo sie eine akademische Karriere einschlug (1941–1945 Part-time Assistant, 1945–1948 Assistant Lecturer, 1947 Master of Arts, 1948–1963 Lecturer, 1963–1970 Reader, 1970–1981 Professor). Sie war Mitglied einer Vielzahl von universitären Komitees und wissenschaftlichen Gesellschaften, die ihr Wirkungsfeld vornehmlich im anglosächsischen Raum entfalteten.

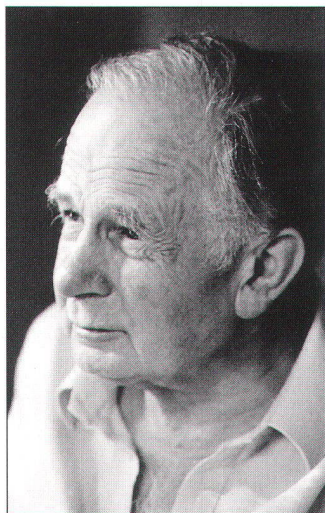
Der internationale Stand der Kartographiegeschichte wurde durch ihr Wirken wesentlich geprägt. 1947 wurde sie Corresponding Editor, später Member of the editorial board, Member of the editorial committee und 1975–1994 Executive Editor, das heisst verantwortliche Herausgeberin der internationalen Zeitschrift für Kartengeschichte *Imago Mundi*. Während ihrer Zeit als Mitherausgeberin propagierte *Imago Mundi* die internationalen, jedes zweite Jahr stattfindenden Konferenzen zur Geschichte der Kartographie. Ihr fachliches Interesse galt in erster Linie der Signatursprache der Karten: Eine erste Stu-

die erschien 1949 mit dem Titel *An English Philosophico-Chorographical Chart in Imago Mundi VI*, 1949. Weitere Beiträge präsentierte sie dann später an etlichen internationalen Konferenzen. 1974 erschien mit ihrer Unterstützung auch die erste Ausgabe des *Who's Who in the History of Cartography. An International Directory of Current Research*.

Eila Campbell wird in unserer Erinnerung als eine warmherzige und hilfsbereite Persönlichkeit weiterleben, die im Kreise der Kartenhistoriker eine grosse Lücke hinterlässt.

Arthur Dürst

*



**Prof. Dr. h.c.
Albert Knoepfli
85jährig**

Obwohl Prof. Knoepfli für die schweizerische Kartengeschichte Wesentliches geleistet hat, ist sein Hauptgebiet die Kunstgeschichte und die Denkmalpflege. Seiner Feder entstammen vier Bände der Kunstdenkmäler der Schweiz und zwei Bände zur Kunstgeschichte des Bodenseeraumes, nebst einer grösseren Zahl weiterer Bücher. Sein umfassendes Wissen holte sich der am 9. Dezember 1909 in Bischofszell geborene Jubilar an den Universitäten Basel, Grenoble und Perugia, wo er sich quer durch das gesamte Angebot der philosophischen Fakultät I durcharbeitete.

Nach zwanzigjähriger Tätigkeit als Lehrer in Basel und Aadorf

TG begann Albert Knoepfli 1946 mit der Inventarisierung der Kunstdenkmäler und mit dem schrittweisen Aufbau der Denkmalpflege im Kanton Thurgau. 1962 wurde er Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, 1964 Dozent an der ETH und 1968 an der Universität Zürich. Aus Anlass der Gründung des Instituts für Denkmalpflege 1972 wurde er zum Titularprofessor ernannt. Die Universität Zürich verlieh ihm den Dr. h.c. Zudem ist er Träger des Bodensee-Literaturpreises und (als Protestant) Ehrenmitglied des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem.

Neben den beruflichen Verpflichtungen pflegte er – soweit es ihm die Zeit erlaubte – zwei Leidenschaften: die Musik und die Beschäftigung mit Landkarten.

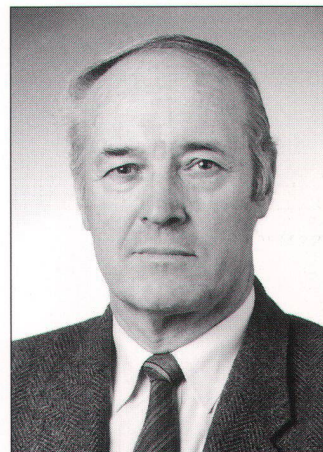
Seine überaus reichhaltige, wissenschaftlich bedeutende Kartensammlung, die heute über sechstausend Objekte in zumeist ausgezeichnetem Erhaltungszustand umfasst, hat er Ende August 1975 in die «Dr. Albert-Knoepfli-Stiftung» umgewandelt, die sich im Ortsmuseum Bischofszell befindet.

Wie Walter Blumer hat Albert Knoepfli ein Leben lang mit Hingabe und unter grossen finanziellen Opfern eine der bedeutendsten privaten Kartensammlungen der Schweiz aufgebaut, um dann den kostbaren Fundus der Öffentlichkeit zu schenken. Eine grossherzige Tat, die unsere Hochachtung verdient.

Der Schreibende dankt dem Jubilar für die vielen Jahre harmonischer wissenschaftlicher Zusammenarbeit und treuer Freundschaft. Damit ist der Wunsch verbunden, dass es ihm vergönnt sein möge, noch einige Arbeiten zur Kartengeschichte bei guter Gesundheit, mit der gewohnten Schärfe des Geistes und der Eloquenz der Sprache zu vollenden!

Ich danke dem Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, Herrn Dr. Jürg Ganz, für seine hilfreichen Auskünfte.

Arthur Dürst



Prof. Dr. h.c. Ernst Spiess

Anlässlich der 534. Jahresfeier der Universität Basel am 25. November 1994 verlieh die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät den Ehrendokortitel an Ernst Spiess. In der Laudatio heisst es, dass er «die thematische Kartographie durch die gezielte Verwendung moderner EDV-Methoden zu einer vielseitig anwendbaren Darstellungstechnik weiterentwickelt hat, das kartographische Instrumentarium für die Dokumentation des Landschaftswandels und raumplanerischer Massnahmen [...] bereitgestellt hat, in langjähriger interdisziplinär abgestützter Vorbereitungsarbeit den neuen Schweizer Weltatlas als ausgezeichnetes Orientierungsmittel für die Schule und eine weitere Öffentlichkeit geschaffen hat.»

Ernst Spiess wurde 1930 in Rapperswil geboren. In Zürich absolvierte er die Schulen und das ETH-Studium als Vermessungsingenieur. Er arbeitete in der Folge am ETH-Institut für Kartographie und für die damalige Eidgenössische Landestopographie. 1970 wurde er als Nachfolger von Eduard Imhof ordentlicher Professor für Kartographie an der ETH Zürich, wo er seit 1992 auch Vorsteher der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung ist. Zudem ist er amtierender Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie.

Die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der SGK gratuliert Ernst Spiess zu dieser wohlverdienten Auszeichnung.

Hans-Uli Feldmann